

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 89 (2011)
Heft: 10

Artikel: Zimmermannskunst und Wassergewalten
Autor: Vollenwyder, Usch
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-725703>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Denkmal der
Simmentaler
Zimmerleute und
Schreiner:
Das Bratschi-Haus
an der Ägerten.



Zimmermannskunst und Wassergewalten



Hier sorgt die Natur
für Abkühlung:
Wanderer auf dem
Weg über die
Barbarabrücke.

Reich beschnitzte und bemalte Bauernhäuser entlang der Simmentaler Hauswege sind Zeugen der Handwerkskunst vergangener Jahrhunderte. Der Wanderweg weiter taleinwärts führt bis zur Quelle der Simme.

Reich beschnitzt und bemalt ist die symmetrische Fassade des Bratschi-Hauses an der Ägerten: Mit den Wappenschilden von Bern und Obersimmental im Giebel, Sternen am Vordachhimmel, Pflanzenmalereien an den Gadenwänden und Firstkonsolen, mit Wellenbändern an den Bundbalken und feinen Flachschnitzereien an den Fensterepfosten gilt es als eines der schönsten Simmentaler Bauernhäuser an der Lenk. Zimmermann und Werkmeister Christen Christeler erbaute es 1778

für Bartlome Griessen und Margreta Grünwald, 1971 wurde es restauriert. Rote Geranien schmücken den Mauervorsprung des massiv gebauten Erdgeschosses, die beiden Holzgeschosse darüber und das schwach geneigte Satteldach sind typisch für den damaligen Baustil.

Das Bratschi-Haus – Bratschi heissen die heutigen Eigentümer – ist eines der rund vierzig besonders gekennzeichneten Bauernhäuser am Obersimmentaler Hausweg. Mit braunen Wegweisern ausgeschildert, führt er über verkehrsarme Asphaltsträsschen, über Naturpfade und Wanderwege durch Dörfer und Weiler entlang der Simme. An den Häusern angebrachte Informationsschilder erzählen von der Architektur und der Geschichte der Gebäude. Nicht nur Bauernhäuser, auch Scheunen, Holzbrücken und Speicher zeugen mit ihren Schnitzereien und Malereien von der Zimmermanns- und Handwerkskunst von anno dazumal.

Alpkultur und Wasserspektakel

Der Simmentaler Hausweg von Wimmis nach Boltigen und der Obersimmentaler Hausweg von Boltigen an die Lenk ist ein

Gemeinschaftswerk des Berner Heimatschutzes, der Berner Wanderwege, der Bauernhausforschung, der Heimatvereinigung und des Verkehrsverbands Obersimmental. Die Themenwege lassen sich in verschiedene Etappen und kürzere Teilstrecken von einer Bahnstation zur nächsten unterteilen.

Von der Lenk aus führt der Hausweg zum Lenkersee, der etwas ausserhalb des Dorfes unter Naturschutz steht. Dort wird Anfang Oktober der erste Alpkultur-Spielplatz eingeweiht: Auf dem 7000 Quadratmeter grossen Spiel- und Begegnungsplatz sollen Klein und Gross mit einem Alpenkräutergarten und einem Glockenspiel, einem Streichelzoo und einer handbetriebenen Wasserpumpe, mit Steinen und Holz zum Brückenbauen oder mit einem Balanceakt über ein Baumstamm-Mikado spielend an die Alpkultur herangeführt werden.

Vom Lenkersee aus geht es weiter die junge Simme entlang taleinwärts, über Wiesen, durch Waldgebiete, zwischen kleinen Häusergruppen hindurch. Im Weiler Ey ist ein Bauernhaus mit einem «Heidenkreuz», einem mit zwei Fushölzern verstrehten Firstpfosten, zu se-

Inserat

«Es brauchte so wenig, um an Verwaltungsratssitzungen jedes einzelne Votum wieder einwandfrei zu verstehen.»

Dr. Ulf Berg, Verwaltungsratspräsident mehrerer internationaler Firmen, Phonak Hörsystem-Träger

Mühele Kommunikation und Interaktion sind für Ulf Berg im Geschäfts- wie im Privatleben von zentraler Bedeutung. Darum hat er seinen Hörverlust mit einem Phonak Hörsystem korrigiert. Als innovativer Schweizer Hersteller von technologisch führenden Hörsystemen bietet Phonak eine breite Palette an Hörlösungen – für jeden Lebensstil, jede Art von Hörminderung, jedes Budget und für jedes Alter. Informieren Sie sich über Hören und Hörverlust und bestellen Sie jetzt das Info-Paket unter der Gratisnummer 0800 928 928 oder online unter:

www.phonak.ch/hoeren
Hörverlust ist kein Grund zur Sorge, aber ein Grund zum Handeln.

Abbildung: Audeo S MINI Hörgerät in Originalgrösse.



PHONAK

life is on

hen. In Oberried steht das «Jägerhaus»; die Stirnseiten seiner Trauflauben und die Gadenwände sind mit Jagdszenen verziert. Von Oberried aus, nach rund einer Stunde Wanderzeit, ist es nicht mehr weit bis zu den Simmenfällen. Auf der Sonnenterrasse des gleichnamigen Hotels gibt es Kaffee und hausgemachte Nussgipfel.

Nach der Kaffeepause beginnt der Aufstieg zur rund 300 Meter höher gelegenen Simmenquelle. Ein breiter Wanderweg führt in weiten Bogen bergan, Trittsichere und Schwindelfreie wählen den steilen Pfad den Wasserfall entlang über Felsbrocken und Wurzelgeflecht, durch Heidel- und Erdbeersträucher, über Moos und Steine. An den steilsten Stellen sind Geländer und zum Teil Treppenstufen angebracht. Das Wasser tobt und schäumt, und das Hotel Simmenfälle weit unten im Talkessel scheint immer kleiner zu werden. Aus Sicherheitsgründen darf der Weg nur bergwärts begangen werden.

Nach rund einer halben Stunde Wanderzeit ist die Barbarabrücke erreicht. Sie führt über den stiebenden Wasserfall, Gischt schäumt hoch, und ein feiner

Sprühregen fällt auf die Wandernden. Das Sonnenlicht bricht sich im Wasser in allen Regenbogenfarben. Auf der anderen Seite der Brücke mündet der Bergweg wieder in den breiteren Wanderweg und führt in einer weiteren guten halben Stunde den Wald hoch bis zum Rezlberg. Von dort aus dauert es nur noch wenige Minuten, dann steht man am Ursprung der Simme, die dem Tal auch den Namen gab.

Die sieben Quellen

«Sibe Brünne» – «sieben Brunnen» heisst das Quellgebiet der Simme auf rund 1400 Metern. Wie ein Fächer quillt das Wasser aus der Kalksteinwand, über zweieinhalbtausend Liter weiss schäumendes Nass fliessen im Sommer in jeder Sekunde über die sieben Quellen und später zu den lang gezogenen Simmenfällen zusammen. Die Quelle der Simme ist eine der bekanntesten Karstquellen im Alpengebiet: Im Berginnern bahnt sich das Wasser seinen Weg entlang von Gesteinsschichten und Klüften, bis es irgendwann aus dem Gebirge tritt. Auf der grossen Wiese im Quellgebiet von Siebenbrunnen tummeln sich Kinder und Hun-

de am Wasser, an den Feuerstellen werden Würste gebraten, und Ruhebänke laden zum Verweilen ein.

Im Bergrestaurant Rezlberg unweit der Simmenquelle, mit Blick hinauf auf Felsen und Matten, Bäche und Wasserfälle, gibt es das Mittagessen. Unter bunten Sonnenschirmen stehen lange Holzbänke und -tische. Auf der einfachen Speisekarte werden Käseschnitte und Omelette, Sandwich und Meringue angeboten. Als besondere Spezialität gibt es für zwei Personen die üppige Rezliplatte mit Mutschli, Hobel- und Alpkäse, mit Schinken, Salami und Lenkerli-Würsten.

Danach beginnt der Abstieg wieder hinunter zu den Simmenfällen. Von dort aus bringt der Bus die vielen Wanderer, die an einem schönen Ferien-Sommertag unterwegs sind, zurück an den Bahnhof von Lenk.

Usch Vollenwyder

Weitere Informationen

Lenk-Simmental Tourismus AG
Rawilstrasse 3, 3775 Lenk
Telefon 033 736 35 35, Fax 033 733 20 27
Mail info@lenk-simmental.ch
Internet www.lenk-simmental.ch

Inserat

Körperfreundliches EXPRESS Magnesium

Unterstützt die Muskelfunktion

Das neue Direktgranulat mit Magnesiumcitrat wie es als Baustein im Körper vorkommt.

- Schnell. Stark. Direkt.
- Natürlich ohne Zucker und ohne künstliche Süss- und Farbstoffe
- Nur 1x täglich

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.



NEU:
Löst sich im Mund
ganz ohne Wasser auf



Auch als Brausetablette erhältlich